



SOIZALWISSENSCHAFTEN

Schulinterner Lehrplan der Realschule Heiligenhaus

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	4
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	5
2.2	Kompetenzbereiche (Prozesse).....	5
2.3	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	7
3.	Leistungsbewertung.....	21
4.	Evaluation des schulinternen Lehrplans.....	21

Symbole



Außerschulischer Lernort



Berufsorientierung



Inklusion



Landesprogramm
Bildung und Gesundheit

Landesprogramm
NRW
Kultur und Schule

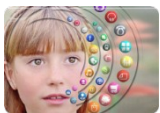
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landesprogramm
Kultur und Schule



Unser Leitbild



Medienerziehung



UNESCO-Projektschule

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Städtische Realschule liegt in zentraler Lage der Kleinstadt Heiligenhaus.

Die Realschule ist seit 1965 „UNESCO – Projektschule“ und damit die älteste in Nordrhein-Westfalen. Dies bedeutet, dass die Themen „Interkulturelles Lernen – Zusammenleben in Vielfalt“, „fremde Kulturen kennenlernen“ und „globales Denken“ seit vielen Jahren einen Stellenwert in der Schule und so auch im sozialwissenschaftlichen Unterricht einnehmen. Nachhaltige Entwicklung ist die Arbeitsweise der Schule und im verbindlichen UNESCO-Curriculum festgelegt.

Insgesamt besuchen ca. 525 Schülerinnen und Schüler die Realschule, die dreizügig ausgerichtet ist. Das Einzugsgebiet umfasst ca. 60 Prozent Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, darunter 20 von 100 Prozent, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Im Rahmen der Inklusion werden in vielen Unterrichtsgruppen Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf unterrichtet. Die speziellen Bedarfe finden sich in den individuellen Förderplänen, die im Lehrerzimmer der Realschule zur Verfügung stehen. Zur Zeit nehmen lediglich zielgleiche SchülerInnen am WPF1 teil, sodass momentan keine unterrichtliche Anpassungen für zieldifferent unterrichtete SchülerInnen notwendig sind. Der Nachteilsausgleich zielgleicher SchülerInnen wird im Sinne der individuellen Förderpläne berücksichtigt. (Vgl. WPF1 Pläne für Sonderpädagogik)

Da alle SchülerInnen mit unterschiedlicher Motivation, Disziplin, unterschiedlichem Lerntempo und Leistungsvermögen, Vorwissen und unterschiedlichen Lerninteressen lernen, werden Binnendifferenzierungen durch kooperative Lernmethoden o. ä. durchgeführt (vgl. Inklusionskonzept der Realschule Heiligenhaus, S. 12), Beispielhaft können das Gruppenarbeiten (tutorielles Lernen), Think – Pair – Share, Placemate, Wochenplanarbeit, Stationenlernen oder Lerntempoduetts sein.

Zur Unterstützung der Berufsorientierung (BO-Konzepte siehe Homepage der städtischen Realschule Heiligenhaus) lernen die SchülerInnen im zehnten Jahrgang Berufe an und in der Börse kennen und stellen diese kooperativ vor („Börsenspiel“).

Das Fach Sozialwissenschaften übernimmt eine wichtige Aufgabe zur Erreichung des Erziehungs- und Leitgedankens der Schule. Die Heterogenität der SchülerInnen bezüglich sozialer, kultureller und ethnischer Hinsicht soll als Bereicherung erkannt werden. Diesbezüglich sollen die SchülerInnen zu sozial verantwortlichen, selbst bestimmten und fachlich kompetenten Bürgern geleitet werden. In einer sich wandelnden Gesellschaft sollen sie unterstützt und vorbereitet werden sich mündig an der Gesellschaft zu partizipieren. Konzeptionell werden im Unterricht Methoden eingeführt, die Entscheidungsfähigkeit und Meinungsäußerungen provozieren und unterstützen, wie z. B. Pro- Contradebatten, Plenumsdiskussionen, Talkshows, Karikaturanalysen etc. In dieser Hinsicht soll mittelfristig ein Methodenpool aufgebaut werden, der die SchülerInnen dabei unterstützt mündige Bürger zu werden und Positionen zu kontroversen Themen einzunehmen. Hier spiegeln sich fundamentale Aspekte der UNESCO-Schule Heiligenhaus wieder, indem SchülerInnen hinhören, mitgehen und handeln. Im Sozialwissenschaftlichen Unterricht sollen sie Unterschiede wahrnehmen, diese als gleichwertig akzeptieren, wenn sie nicht den Menschenrechten widersprechen, sich eine eigene Meinung zu Themen bilden und ihren Standpunkt vertreten und hierzu gegebenenfalls demokratische konstruierte Kompromisse mittragen. Hier wird ein Schwerpunkt unseres Schulprogrammes tangiert: 3.3 Wir erziehen zu sozialer Verantwortung und Konfliktfähigkeit.

SchülerInnen können sich über den regulären Unterricht hinaus – z. B. im Rahmen einer AG – als Streitschlichter, durch Aktionen zugunsten unserer Partnerschule – Sponsorenlauf / Spendenaufruf etc. - oder im Schulkiosk durch die Schülerfirma partizipieren.

Darüber hinaus wird die Selbstreflexion und Fremdbewertung systematisch eingeübt, was auch bezüglich der Berufsorientierung helfen soll, dass SchülerInnen ihren Weg nach der Schule finden. Auch das Präsentieren, Feedback bekommen / geben und ggf. das Erstellen einer Projektarbeit – auch als Ersatz für eine Kursarbeit pro Schuljahr – werden eingeübt.

Aufgrund der Aktualität des Fachs partizipieren die SchülerInnen an der Themenwahl und an Unterrichtsentscheidungen, indem sie im Sinne einer aktuellen Stunde Themen aufarbeiten und präsentieren, selber Schwerpunkte setzen oder gezielt nachfragen.

Das Fach Sozialwissenschaften wird ab dem siebten Jahrgang als Wahlpflichtunterricht angeboten und hat einen Umfang von drei Wochenstunden pro Schuljahr. Eine Unterbrechung ist nicht vorgesehen. Das Fach findet im Kurssystem statt. Eine Ausnahme hiervon ist unser achter Jahrgang, da hier probeweise neue Kursklassen zusammengesetzt wurden, um die Vorteile von gemeinsamen Ausflügen in anderen Fächern, auszutesten. Aufgrund geringer Vorteile wurde diese Vorgehensweise zugunsten einer gemeinsamen Klassenstruktur von der fünften bis zur zehnten Klasse für folgende Jahrgangsstufen ausgesetzt.

An der Realschule Heiligenhaus gibt es das Lehrerraumprinzip. Aus dem Lehrerraumprinzip resultiert, dass SchülerInnen und LehrerInnen ihre Arbeitsmaterialien im Raum hinterlassen können. Bezüglich der Mindestausstattung stehen in jedem Raum mindestens ein Laptop mit Internetzugang und ein Beamer zur Verfügung. Darüber hinaus sind einige Räume mit Dokumentenkameras (20 Räume) oder Smartboards (12 Räume) ausgestattet. Auf aktuelle Themen kann spontan mit Hilfe des Internets oder dem Schroedel-aktuell-Abonnement reagiert werden. Für individuelle Recherarbeiten können limitierte WLAN-Schülerpasswörter generiert oder einer der beiden PC- Räume gebucht werden.

Die Fachkonferenz findet mindestens einmal pro Schuljahr statt und wird vom Fachkonferenzvorsitzenden / der Fachkonferenzvorsitzenden in Absprache mit den Fachkollegen terminiert. Fristgerecht wird durch Aushang eingeladen. Mindestens einmal müssen wechselnde Eltern-, und Schülervereine eingeladen werden. Die Tagesordnungspunkte ergeben sich aus den fachinternen Belangen als auch aus der schulinternen Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften ist eigenständig, arbeitet jedoch eng mit der Fachkonferenz Politik zusammen. Themenüberschneidungen werden abgesprochen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Da es keinen kompetenzorientierten Lehrplan für das Fach Sozialwissenschaften gibt, orientieren sich die Kompetenzen am Kernlehrplan für das Fach Politik an Realschulen in NRW.

2. Entscheidungen zum Unterricht 2.1 Fachbegriffe zum Kernlehrplan

Mit der Einführung des Kernlehrplans im Jahr 2011 haben sich - gegenüber der Vorgängerversion - unter anderem einige Fachbegriffe geändert, die im Folgenden kurz vorgestellt werden sollen. Für genauere Betrachtungen empfiehlt sich die Lektüre der Kernlehrpläne, die öffentlich zugänglich sind; z.B. unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaenesek-i/realschule/>. Hier heißt es unter anderem: „Die in den allgemeinen Aufgaben und Zielen des Faches beschriebene übergreifende fachliche Kompetenz wird ausdifferenziert, indem fachspezifische Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder identifiziert und ausgewiesen werden. Dieses analytische Vorgehen erfolgt, um die Strukturierung der fachrelevanten Prozesse einerseits sowie der Gegenstände andererseits transparent zu machen. In den Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft.“

2.2 Kompetenzbereiche (Prozesse)

I „Die Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns.“ Im Kernlehrplan für das Fach Politik werden vier Kompetenzbereiche unterschieden: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz.

II. Kompetenzerwartungen (Verknüpfung von Prozessen und Gegenständen)

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen...

S1: ...systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte

S2: ...orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

S3: ... beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse

S4: ...erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen

Methodenkompetenz

Die SchülerInnen...

MK1: ... stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar

MK2: ... arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen - auch digitalen - Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese

MK3: ... bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrages

MK4: siehe MK3

MK5: ... planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus

MK6: ...stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar

Urteilskompetenz

Die SchülerInnen...

UK1: ...identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen Stellung dazu

UK2: ...charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen

UK3: ...beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß

UK4: ...erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils

Handlungskompetenz

Die SchülerInnen

HK1: ...präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat, Collage usw.) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen

HK2: ...vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese - auch in Konfrontation mit andern Sichtweisen - sachlich

HK3: ...nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab

HK4: ...praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese - ggf. probeweise - um

HK5: ...nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr

HK6: ...entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um

HK7: ...organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika,

Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Wozu dient die Familie? – Aufgaben und Wandel der Familie in der Gesellschaft</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler systematisieren komplexere fachbezogene Sachverhalte und wenden diese zielorientiert an (SK1) wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1), präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4), erörtern unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit, bewerten Kontroverses und Problemhaltiges und überprüfen ihre Position (UK 1), präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1),</p> <p>Inhaltsfelder: 1.1 Aufwachsen in familiären und nichtfamiliären Lebensformen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Familie – Definition -Familienformen -Wandel der Familie -Bedeutung der Familie</p> <p>Die Rolle des Staates -Jugendschutzgesetz -Kindergeld</p> <p>Rollenkonflikte</p> <p>Problematische Ausprägungen -Auswirkungen von unterschiedlichen Wohnverhältnissen</p> <p>Jungen und Mädchen – gleichberechtigt!? Spielen und Freizeitgestaltung Berufswahl und Beruf</p> <p>Zeitrahmen: ca. 17 Wochenstunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Politik in der Gemeinde</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler systematisieren komplexere fachbezogene Sachverhalte und wenden diese zielorientiert an (SK1), wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1), • recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2), beurteilen verschiedene gesellschaftliche, politische und ökonomische Vorstellungen, Interessen, Bedürfnisse und Motive hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe und analysieren diese bezüglich ihrer Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen (UK 2), präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2), • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3),</p> <p>Inhaltsfelder: 5 Mitgestaltung politischer Prozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Vertikale Struktur des Staates Wir lernen unsere Stadt – Heiligenhaus - kennen Aufgaben der Gemeinden (Zuständigkeiten etc.) Ämter Gemeindefinanzierung Wahlgrundsätze Wer bestimmt in der Gemeinde? – Anhand eines Fallbeispiels</p>

	Zeitraumen: ca. 17 Wochenstunden
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Unser Geld – Wirtschaften will gelernt sein</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler systematisieren komplexere fachbezogene Sachverhalte und wenden diese zielorientiert an (SK1), wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1), erörtern unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit, bewerten Kontroverses und Problemhaltiges und überprüfen ihre Position (UK 1), • beurteilen verschiedene gesellschaftliche, politische und ökonomische Vorstellungen, Interessen, Bedürfnisse und Motive hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe und analysieren diese bezüglich ihrer Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen (UK 2), vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2), simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4),</p> <p>Inhaltsfelder: 2.1 Kauf von Konsumgütern, sparen, versichern</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Entstehung des Geldes Bedeutung des Geldes Der Euro – Münzen und Scheine Giralgeld – Vorteile und Nachteile Bargeldloser Zahlungsverkehr Eröffnung eines Girokontos / Schufa Onlinebanking und seine Gefahren Kredite / Überschuldung privater Haushalte Inflation (Ursachen und Folgen)</p> <p>Zeitraumen: ca. 17 Wochenstunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Marktwirtschaft 1 –</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler systematisieren komplexere fachbezogene Sachverhalte und wenden diese zielorientiert an (SK1), wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1), • recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2), analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4), erörtern unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit, bewerten Kontroverses und Problemhaltiges und überprüfen ihre Position (UK 1), präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2),</p> <p>Inhaltsfelder: 10.1 Einkommens- und Vermögensverteilung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Bedürfnisse Was ist ein Bedürfnis? Systematisierung von Bedürfnissen (soziologisch, ökonomisch) Abhängigkeit von Bedürfnissen Bedeutung von Bezugsgruppen und Meinungsführern Haushaltseinkommen - Taschengeld Verschiedene Arten von Einkommen</p>

	<p>Kinder lernen den Umgang mit Geld Mit Geld planvoll umgehen (sparen, Haushaltsplanung etc.) Maximalprinzip vs. Minimalprinzip</p> <p>Zeitraumen: ca. 17 Wochenstunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Freizeitverhalten – Freizeit gestalten</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich selbstständig mithilfe eines vertieften Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1), • recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2), analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), erörtern unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit, bewerten Kontroverses und Problemhaltiges und überprüfen ihre Position (UK 1), • beurteilen verschiedene gesellschaftliche, politische und ökonomische Vorstellungen, Interessen, Bedürfnisse und Motive hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe und analysieren diese bezüglich ihrer Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen (UK 2), • beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte und entwickeln – unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren – einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position (UK 3), nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3), nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen innerhalb und außerhalb der Schule reflektiert wahr (HK 5),</p> <p>Inhaltsfelder: 3 Freizeitgestaltung – Interdependenz von Konsum / Arbeit / Freizeit</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Meine eigene Freizeitgestaltung Folgen von Verlängerung bzw. Verkürzung der Erwerbsarbeitszeit / Altersfreizeit / flexible Arbeitszeit</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Migration nach Deutschland, Integration in Deutschland</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben komplexere gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse und analysieren diese hinsichtlich ihrer Einflussfaktoren, ihres Verlaufes, ihrer Ergebnisse sowie der handelnden Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1), • recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2), • analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4), erörtern unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit, bewerten Kontroverses und Problemhaltiges und überprüfen ihre Position (UK 1), • beurteilen verschiedene gesellschaftliche, politische und ökonomische Vorstellungen, Interessen, Bedürfnisse und Motive hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe und analysieren diese bezüglich ihrer Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen (UK 2), • präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch</p>

<p>Freizeitaktivitäten Einflussfaktoren wie Arbeits- und Wohnverhältnisse, Einkommen, Alter, Bildung etc. Diskrepanz zwischen Freizeitwünschen und Realität Erzwungene Freizeit (Arbeitslosigkeit) Massentourismus Umweltbeeinträchtigungen (Urlaub)</p> <p>Zeitrahmen: ca. 17 Wochenstunden</p>	<p>strategisch auf (HK 2), • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3),</p> <p>Inhaltsfelder: 10.3 Soziale Chancen – Minderheiten und Randgruppen 11. Entwicklung zur multikulturellen Gesellschaft – Migranten, Fremdenfeindlichkeit</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Fluchtursachen Flucht- und Zuwanderung nach Deutschland Gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Flucht (Musik, Kunst usw.) Integrationsstufen Politische Maßnahmen zur Integration Gesellschaftlicher Zugewinn durch Migration Politische Maßnahmen zur Förderung der Migration nach Deutschland</p> <p>Zeitrahmen: ca. 17 Wochenstunden</p>
---	--

<p>Jahrgangsstufe 8</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Werbung – Wie Unternehmen zum Kauf „verführen“ wollen</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich selbstständig mithilfe eines vertieften Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2), • präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Wahlen und Demokratie – Bedeutung von Wahlen und politisches System NRW's</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben komplexere gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse und analysieren diese hinsichtlich ihrer Einflussfaktoren, ihres Verlaufes, ihrer Ergebnisse sowie der handelnden Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache</p>

<p>gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1).</p> <p>Inhaltsfelder: 9 Entwicklung zur Wohlstandsgesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Was ist Werbung? Arten von Werbung Produkt und Marke a-i-d-a Reize von Werbung Typen von Werbung Der Deutsche Werberat Werbeausgaben / Werbeeinnahmen Gestaltung eigener Werbung unter Beachtung der Merkmale</p> <p>Zeitraumen: ca. 17 Wochenstunden</p>	<p>Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß (UK 3), • präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr (HK 5). <p>Inhaltsfelder: 7.1 Beteiligung an politischen Prozessen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Unterschiede – Demokratie und andere Herrschaftsformen Jugend und Demokratie anhand der aktuellen Shell-Jugendstudie Formen der Demokratie (direkt, präsidentiell, parlamentarisch) Teilung der Staatsgewalt Wahlvorgang (aktives und passives Wahlrecht, Wahlgrundsätze, Funktionen einer Wahl) Bundesstaat und Einheitsstaat Wer bestimmt in NRW? – am Beispiel eines aktuellen Gesetzgebungsprozesses Einblick in den Landtag / auf die Landesregierung</p> <p>Zeitraumen: ca. 17 Wochenstunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Umweltpolitik – Umweltschutz - Nachhaltigkeit</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Datenschutz – Bedeutung vom Schutz persönlicher Daten</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren

- stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6).
- identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2),
- präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4), • entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6).

Inhaltsfelder: 12 Entwicklung zur ökologischen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Treibhauseffekt (Entstehung, Ursprung und Folgen)
 Umweltpolitik (End of Pipe Technologie über integrierten Umweltschutz hin zum ganzheitlichen Umweltschutz)
 Stromerzeugung – Wie sollte unser Strommix aussehen?
 Großes muss klein beginnen – Umweltschutz von Jedermann

Zeitraumen: ca. 17 Wochenstunden

- Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2),
- stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6).
 - identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2),
 - erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).
 - präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4).

Inhaltsfelder: 8.2 Datenschutz

Inhaltliche Schwerpunkte:

Internetnutzung weltweit – „digitale divide“
 Gefahren aus dem Internet (Cookies, Dialer, Trojaner, Hacker, Vereinsamung, Viren, Spyware)
 Schutz im Internet
 Was ist überhaupt Datenschutz?
 Big Brother – Google / Alexa / What’s app is watching you
 Pro und Contra von Kundenbindungsprogrammen
 Wie verändern neue Medien das Verhalten von

	Jugendlichen? Zeitraumen: ca. 25 Wochenstunden
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Jugendkriminalität – „Auf die schiefe Bahn geraten“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), • beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse (SK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5), • identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktsituationen (UK 2), • präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4), • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr (HK 5), • 	

<p>entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6),</p> <p>Inhaltsfelder: 1.3 Leben in und mit Gruppen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ladendiebstahl – Ein Kavaliersdelikt? Motive für Jugendkriminalität Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen, Strafmündigkeit Strafrecht Das Jugendgericht Strafen Alternative Wege aus der Jugendkriminalität Prävention</p> <p>Zeitraumen: ca. 25 Wochenstunden</p>	
--	--

<p>Jahrgangsstufe 9</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Steuern und Sozialversicherungen</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), • erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen (SK 4). • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6). • identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2), <p>17</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Marktwirtschaft II</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), • beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse (SK 3), • erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen (SK 4). • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2),

<p>und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß (UK 3), • erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4), • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr (HK 5), • entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6). <p>Inhaltsfelder: 10.2 Soziale Sicherung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Steuerarten (indirekte und direkte Steuern) Umsatz- und Mehrwertsteuer Einkommens- / Lohnsteuer (Progression) Steuerklassen Berechnung des zu versteuernden Einkommens Steuererklärung Verteilung der Steuern / Länderfinanzausgleich</p> <p>Historischer Überblick der Sozialversicherungen (Bismarck) Solidarversicherung / Versicherung nach dem Verursacherprinzip (Soziale Errungenschaften und ihre Folgen)</p> <p>RV als Generationenvertrag – demografischer Faktor, dynamische Rente Finanzierung bisher – heute Vorruhestand! Arbeitslosigkeit und staatliche Subventionen Riesterrente Altersgrenze</p> <p>Zeitraumen: ca. 25 Wochenstunden</p>	<p>17</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß (UK 3), • erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4). • präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4). <p>Inhaltsfelder: 9.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Der Markt - Treffpunkt von Angebot und Nachfrage (Das Modell vom Markt) Die Bedürfnisse der Menschen Wettbewerb und Preisbildung Marktformen, Preisabsprachen und Kartellbildung Marktwirtschaft und Staat (Soziale Marktwirtschaft) Der Sozialstaat in der Diskussion Die zentrale Planwirtschaft als Vergleich</p> <p>Zeitraumen: ca. 25 Wochenstunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p>

Thema: Produktions- und Arbeitswelt (Baustein Berufsorientierung)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), • beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse (SK 3), • erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen (SK 4).
- stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6).
- identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2),
- beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß (UK 3), • erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).
- präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4),
HK 8



Thema: Demokratie und Wahlen – Bedeutung von Wahlen und politisches System BRD

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), • beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse (SK 3), • erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen (SK 4).
- stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4),
- identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2),
- beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß (UK 3), • erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).
- präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen

<p>Inhaltsfelder: 6.2 Stellung im Unternehmen, Betrieb und am Arbeitsplatz 6.1 Berufswahl, -ausbildung, -fortbildung, -wechsel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Bereiche der Wirtschaft Industrie, Handel, Versicherungen, Banken, öffentlicher Dienst / Soziales Begriffe (Produktion und Dienstleistungen) Aufbau eines Betriebes (Industrie) a) kaufmännisch b) technisch Arbeitnehmer - Arbeitgeber als Sozialpartner Interessenkonflikte Arbeitgeber – Gewerkschaft Gewinne erwirtschaften / Ablauf Produktion Aufgaben der Gewerkschaften Löhne / Lohnnebenkosten – Arbeitsmarkt Arbeitslosigkeit und ihre Ursachen</p> <p>Zeitraumen: ca. 25 Wochenstunden</p>	<p>Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4).</p> <p>Inhaltsfelder: 2 Inneres Sicherheit 7.1 Beteiligung an politischen Prozessen 5 Mitgestaltung politischer Prozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Gründung der Bundesrepublik Deutschland – Entstehung des Grundgesetzes Der Aufbau des Bundesstaates – Gewaltenteilung (vertikal / horizontal) Die Staatsorgane der BRD Wie ein neues Gesetz entsteht (anhand eines aktuellen Beispiels) Parteien in Deutschland (im Bundestag vertretende Parteien) Grundlagen der Wahl – Verhältniswahl / Mehrheitswahl Das Wahlsystem zum deutschen Bundestag</p> <p>Zeitraumen: ca. 25 Wochenstunden</p>
--	---

<p>Jahrgangsstufe 10</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Globalisierung unter Einbindung des Planspiels</p> <div data-bbox="161 1294 767 1503">   </div> <p>„Börse“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), • beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse (SK 3), • erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen (SK 4). • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Umweltschutz und Wirtschaft</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), • beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse (SK 3), • erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen (SK 4). • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • stellen Ursachen, Abläufe

Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5), • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6).

- identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2),
- beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß (UK 3), • erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).
- präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4),
- entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6), • organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 7).

Hk8

Inhaltsfelder: 9.1 Einkommen und Wohlstand

Inhaltliche Schwerpunkte:

Planspiel Börse - Was ist das?

Aktien – Prinzipien

AG Bestandteile -> Hauptversammlung

Vorstand -> Aufsichtsrat

Ziele / Intentionen

a) Finanzierungsform -> Kapitalbeschaffung

b) Gewinnmaximierung-> Dividende, Rücklagen und Rückstellungen

und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6).

- identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2),
 - beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß (UK 3), • erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).
 - präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3),
 - nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr (HK 5), • entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6),
- Hk 8

Inhaltsfelder: 13.4 Beziehungen zur Dritten Welt
12 Entwicklung zur ökologischen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die ökologische Herausforderung

Falluntersuchung – unser Müll im Entwicklungsland


– Untersuchung verschiedener

Lösungsmöglichkeiten

Merkmale einer nachhaltigen Entwicklung und
Wirtschaftsweise (quantitatives und qualitatives
Wirtschaftswachstum)

Fiktive Preisverleihung – Was können Kriterien für
ein ökologisch verantwortungsbewusstes
Unternehmen sein?

Verzahnung von Wirtschafts- und Umweltpolitik
anhand aktueller Beispiele (z. B. Luftverkehrssteuer

<p>c) Nennwert / Börsenwert / Kurswert Beeinflussung des Börsenwertes – Gewinnerwartungen, Diskontsatz (Senken oder Erhöhen?) Auf- und Abwertung Konjunkturentwicklung / Arbeitsmarkt und Inflation Zeitraumen: ca. 25 Wochenstunden</p>	<p>oder energetische Gebäudesanierung) Einbindung des Schutzes der natürlichen Umwelt in die staatliche Wirtschaftspolitik Aktuelle Schaubilder zur Verbindung von Wirtschafts- und Umweltpolitik Zeitraumen: ca. 25 Wochenstunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Thema: Frieden und Sicherheit</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), • beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse (SK 3), • erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen (SK 4). • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5), • präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6). <p>Inhaltsfelder: 13.1 Internationale politische Beziehungen 13.4 Beziehungen zur Dritten Welt</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Wahlen und Demokratie – Bedeutung von Wahlen und politisches System EU</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte (SK1), • orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2), • beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse (SK 3), • erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen (SK 4). • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1), • arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4), • identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen begründet Stellung dazu (UK 1), • charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen (UK 2), • beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß (UK 3), • präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde

<p>Was ist Frieden? Was ist Krieg? Die vereinten Nationen (Sicherheitsrat, Internationaler Gerichtshof) allgemeine Erklärung der Menschenrechte Armut in der Welt – Teufelskreis der Armut Merkmale der Unterentwicklung Entwicklungsländer – Deutsche Entwicklungshilfe Die Bundeswehr – Auftrag und Aufgabe Auslandseinsätze der Bundeswehr – Kann eine militärische Aktion Frieden stiften?</p> <p>Zeitraumen: ca. 25 Wochenstunden</p>	<p>Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3), • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr (HK 5), • entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6). Hk 8</p> <p>Inhaltsfelder: 13.3 Beziehungen im Rahmen der politischen Integration</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Differenz EU, Europa, Schengenraum, Eurozone Entstehung der EU – Von der Montanunion zur politischen Einheit? Einfluss der EU auf das tägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger Wie wird Europa regiert – Wahlen (wdh. Merkmale und Funktionen einer freien Wahl) und „Gesetzgebung“ Bedeutung der einheitlichen Währung – Vor- und Nachteile der Einführung des Euros</p> <p>Zeitraumen: ca. 25 Wochenstunden</p>
---	---

3. Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen (§ 48 Abs. 2 SchulG). Die verschiedenen Formen der Mitarbeit werden fließen mit 45 % und die Kursarbeiten mit 55 % in die Endnote ein.

Folgende Formen der Mitarbeit sind möglich:

- Mündliche und schriftliche Beteiligungen
- Praktische Leistungen, wie z. B. Planspiele (Aktien), Heftführung etc.
- Referate (z. B. zu aktuellen Themen), Protokolle etc.

Die Bewertung mündlicher Beiträge orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans. Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten (§ 6 Abs. 5 APO-S I).

Die Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer haben danach die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der deutschen Sprache zu fördern. Dazu machen sie grundsätzlich auch außerhalb des Deutschunterrichts auf Fehler aufmerksam, geben regelmäßig schriftliche und mündliche Rückmeldungen über Leistungen in der deutschen Sprache und korrigieren Fehler. Wenn dennoch häufig gegen den im Unterricht vermittelten und gründlich geübten Gebrauch der deutschen Sprache verstoßen wird, kann dies zur Absenkung der Note um bis zu eine Notenstufe führen. Dies gilt nicht für Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS).

Neben der Sprachrichtigkeit werden auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt. Ebenso werden eventuelle Nachteilsausgleiche berücksichtigt.

Die schriftliche Leistungsbewertung erfolgt nach folgenden Bewertungsstufen. Eine schriftliche Leistung darf in Form eines Portfolios erbracht werden.

	1	2	3	4	5	6
	100-		79-	64-		
Prozentwert	95%	94-80%	65%	50%	49-25%	24-0

4. Evaluation des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan wird regelmäßig auf seine Aktualität hin überprüft werden. Ideen und Anregungen werden zu Beginn der jährlich erfolgenden Fachkonferenzen gesammelt und diskutiert.

Heiligenhaus, April 2020